



Vesper der Kreuzkirche

3. 3. in der Sophienkirche

Dresden, Sonnabend, den 1. Februar 1941, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750): *Toccata und Fuge in F-Dur für Orgel.*

Giovanni Gabrieli (1557—1612): „*Jubilate Deo*“, Motette für achttimmigen Chor.

Jubilate Deo omnis terra,
quia sic benedicetur homo,
qui timet Dominum.
Deus Israel conjungat vos
et ipse sit vobiscum,
mittat vobis auxilium de
sancto et de Sion tueatur vos.
Jubilate Deo omnis terra.
Benedicat vobis Dominus
ex Sion, qui fecit coelum et terram.
Servite Domino in laetitia.

Lobet Gott, alle Lande,
weil so der Mensch gesegnet wird,
der den Herrn fürchtet.
Der Gott Israels vereine euch
und sei selbst mit euch!
Er schicke euch seine Hilfe von droben,
und von Zion aus beschütze er euch.
Lobet Gott, alle Lande!
Gott sei euch gnädig von Zion,
Gott, der Himmel und Erde gemacht
Dienet dem Herrn mit Freuden! [hat.

Heinrich Schütz (1585—1672): „*Singet dem Herrn ein neues Lied*“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig).

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läset sein Heil verkünden, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren; er gedenket an seine Gnade und Wahrheit, wie uns verheißten ist; aller Welt Ende sehen das Heil unseres Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet und lobet den Herrn mit Harfen und Psalmen und Trommeten und Posaunen, jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause, der Erdboden und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: O daß ich tausend Zungen hätte
und einen tausendfachen Mund,
so stimm ich damit um die Wette
vom allertiefsten Herzensgrund
ein Loblied nach dem andern an
von dem, was Gott an mir getan. Johann Menzer, 1658—1734.

Gebet und Segen

Chor: „*Amen*“ (achtstimmig) von **Jakob Handl** (Gallus) (1550—1591).

Jakob Handl (Gallus), „Pater noster“, für achttimmigen Chor.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra, panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Ubel. Amen.

Joh. Seb. Bach: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig).

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig): Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

Choral: Du heilige Brunst, süßer Trost,
nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.

D Herr, durch dein' Kraft uns bereit
und stärk' des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hier ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Domorganist Hanns Ander-Donath.

Leitung: Rudolf Klingenberg, Chorpräfekt (i. V.).

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 2. Februar 1941, vormittags $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zum Eingang: Heinrich Schütz: „Singe dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig).

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 8. Februar 1941, abends 6 Uhr in der Sophienkirche.

Hinweis auf die Anrechtsvespern:

Viele Zuschriften aus Zuhörerkreisen bezeugen, daß die Einrichtung der Anrechtsvespern außerordentlichen Anklang gefunden hat. Trotz mancher Schwierigkeiten in der Raumfrage ist dank der freundlichen Überlassung der Sophienkirche die ungestörte Durchführung der vorgesehenen Vesperreihe ermöglicht worden. Es wird jetzt schon bekanntgegeben, daß mit Ablauf dieser Anrechtsreihe für weitere 20 Vespern eine zweite Reihe eröffnet wird, deren Ausgabe bereits vom 1. März ab vorgesehen ist.

Voranzeige: Dienstag, den 11. Februar, 19.30 Uhr, Großer Saal, An der Kreuzkirche 7

3. Cembalo-Kammerkonzert mit Werken von Palestrina, Sweetinck, Frescobaldi, Telemann (Aus der „Tafelmusik“). J. S. Bach und seinen Söhnen. Mitw.: H. Butowski, Oboe

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.